

[Subscribe](#)

[Past Issues](#)

[Translate](#)

[View this email in your browser](#)



pflegehelden

Aus Liebe. Für Menschen.

Zur aktuellen Lage:

Die "24-Stunden-Pflege" der Pflegehelden Franchise GmbH in Zeiten des Corona-Virus

25. März 2020 - Zur Zeit des Corona-Virus steht auch die Pflegehelden Franchise GmbH vor großen Herausforderungen, um die 24-Stunden-Pflege für die pflegebedürftigen Senioren weiterhin gewährleisten zu können. Welche Maßnahmen die Geschäftsführung bereits umsetzt und wie potenzielle Notfallpläne funktionieren, erklärt Geschäftsführer Daniel Pochhammer (Foto) hier persönlich.



Was bedeutet das Virus für Ihre Pflegekräfte aus Polen?

Daniel Pochhammer: Wir passen uns jeden Tag neu an diese sehr dynamische Lage an und weiten unsere Maßnahmen stetig aus. Durch die fehlende Erfahrung einer solchen Situation haben viele Betreuungskräfte aber

auch Kunden Angst. Pflegekräfte bleiben in Polen oder kommen nicht mehr über die Grenze, es gibt einige Herausforderungen zur Zeit. Ebenso sehen wir aber viele Pflegekräfte, die ihren Einsatz in diesen Zeiten teilweise deutlich verlängern. Generell haben wir alle Mitarbeiter, die in der Pflege arbeiten, um Auskunft bezüglich ihrer letzten Aufenthaltsorte gebeten. Diese sind jetzt ohnehin notwendig, um die Grenze zu übertreten. Gleichzeitig bieten wir weitreichende Informationen an und haben einen **Blog für die Pflegekräfte** eingerichtet, auf dem es zu allen Hygiene- und Schutzmaßnahmen Informationen gibt. Zusätzlich steht ein **30-köpfiges Team von Ansprechpartnern inkl. 2 Psychologen** telefonisch zur Verfügung, was sehr gut angenommen wird. Zum Schutz der Kräfte haben wir auch unsere Kunden mit Hygienemaßnahmen über einen **internen Kundenblog** informiert. Insgesamt ist der Wille, zu arbeiten, trotz der Unsicherheiten aber zu spüren.

Wie ist die Stimmung?

Daniel Pochhammer: Das Ausmaß insgesamt ist dramatisch, bei uns als Pflegehelden betrifft es allerdings zur Zeit nur 4% der Kunden, die in den nächsten 7 Tagen eine Betreuungskraft benötigen und noch keine haben. Ich denke, es sind kleinere Anbieter sehr viel mehr betroffen. **Wir durch unsere Größe sind gut in der Lage, auf die Situation flexibel und kreativ zu reagieren und möchten deshalb auch anderen Hilfe anbieten. Was jetzt zählt, ist Solidarität und nicht das Geschäft. Ob Pflegebedürftige oder Mitbewerber, wenden Sie sich in Notfällen an uns, sei es bei Transportproblematiken oder bei Personalengpässen. Wir helfen und versuchen, alles möglich zu machen, um die Versorgung in Deutschland gemeinsam sicher zu stellen.** Da mittlerweile Reisebusreisen in Deutschland verboten sind, haben wir innerhalb weniger Tage einen eigenen Transport auf die Beine gestellt, der letzte Woche gestartet ist. Nun kommt die Beschränkung von Reisebusreisen hinzu, die wir nun mit alternativen Transportlösungen umgehen müssen. Dazu gibt es zur Zeit ohnehin viel Diskussionen, auch um z.B. Einzeltransporte möglich zu machen. Sicher gibt es da bald Lösungen von vielen Seiten.

Wie viele Mitarbeiter*innen sind schon in ihre Heimat zurückgefahren?

Daniel Pochhammer: Es gibt zwei gegenläufige Effekte: **zur Zeit haben etwa 290 von den 2.500 Pflegekräften, die wir zur Zeit im Einsatz haben, abgebrochen oder sind nicht angereist. Gegenläufig ist der Effekt, dass Betreuungskräfte, die bereits im Einsatz sind, ihren Einsatz verlängern, das haben bisher rund 360 getan.** Das geschieht aus Solidarität und auch vor dem Hintergrund, dass Rückreisende in der Heimat 14 Tage in Quarantäne müssen.

Wie kann man den pflegebedürftigen Menschen alternativ helfen?

Daniel Pochhammer: Wir planen, alle unsere Kunden weiterhin bedienen zu können. Wir arbeiten in Deutschland und vor allem in Polen 24 Stunden an Lösungen und werden, wenn sich nicht zu weiteren Verboten und Einschränkungen kommt, unsere Kunden auch weiterhin bedienen können. Dennoch gibt es auch viele

Angehörige, die jetzt aufgrund ihrer eigenen Arbeitssituation einspringen können und dies auch gern tun. **Das gegenseitige Verständnis ist sehr groß, da jeder weiß, dass wirklich alle betroffen sind.**

Wie sehen Notfallpläne aus?

Daniel Pochhammer: Wir werden das flächendeckende Angebot von **stundenweiser Betreuung**, an der wir gerade mit unserem ambulanten Pflegedienst dran sind, mehr und mehr ausbauen. Dann können wir das als Alternativlösung gegebenenfalls auch mit unseren Kooperationspartnern vorübergehend anbieten, sollten sich die Rahmenbedingungen noch weiterhin zuspitzen. **Daher starten wir auch gleichzeitig einen Aufruf, für uns tätig zu werden. Wer Interesse hat, wendet sich gerne an personal@pflegehelden.de oder schaut hier nach mehr Informationen: <https://www.pflegehelden.de/pflegeheld-werden/> Es wird sicherlich viele Personen geben, die auf Grund der ausfallenden Events, geschlossenen Cafés aber auch der geschloßenen Universitäten etc. aktuell keiner Tätigkeit nachgehen können. Bitte melden Sie sich daher bei uns!**

[Website](#)[Email](#)

Wir freuen uns sehr auf Ihre [Rückfragen](#) und stehen jederzeit bereit.

Herzliche Grüße

Franziska Underberg

WILLE Kommunikation

Berlin, März 2020



*Copyright © Franziska Underberg / WILLE Kommunikation
Am Lokdepot 13, 10965 Berlin, All rights reserved.*

Our mailing address is:

franziska@wille-kommunikation.de